

BUNDESRAT

**Fragestunde in der 685. Sitzung des Bundesrates
am 14. März 2002, 9 Uhr
Zum Aufruf vorgesehene Anfragen
an den Bundesminister für Justiz**

REIHENFOLGE

ZUSATZFRAGEN

1) 1228/M-BR/2002	Bundesrat Georg Keuschnigg (ÖVP) Wie beurteilen Sie den geringen Anteil gemeinnütziger Leistungen im Bereich der Diversion?	1) S: Johanna Auer 2) F: Dr. Robert Aspöck
2) 1234/M-BR/2002	Bundesrat Ferdinand Gstöttner (SPÖ) Warum haben Sie bei der Ausarbeitung des höchst fragwürdigen neuen Vereinsrechtes die Einwände der "Interessensvertretung Österreichischer Gemeinnütziger Vereine" nicht berücksichtigt?	1) F: Dr. Klaus Peter Nittmann 2) V: Alfred Schöls 3) G: Stefan Schennach
3) 1229/M-BR/2002	Bundesrat Gottfried Kneifel (ÖVP) Wie weit sind Ihre Bestrebungen zur Zusammenlegung von Bezirksgerichten gediehen?	1) S: Johann Kraml 2) F: Christoph Hagen
4) 1232/M-BR/2002	Bundesrat Dr. Peter Böhm (FPÖ) Wie wollen Sie den Rechten der Bankkunden künftig stärkere Beachtung verschaffen?	1) V: Dipl.-Ing. Hannes Missethon 2) S: Mag. Dietmar Hoscher
5) 1235/M-BR/2002	Bundesrat Manfred Gruber (SPÖ) Wollen Sie tatsächlich die Schließung von Bezirksgerichten ohne Zustimmung der Landesregierungen durchziehen?	1) F: Dr. Klaus Peter Nittmann 2) V: Josef Saller
6) 1230/M-BR/2002	Bundesrat Dr. Vincenz Liechtenstein (ÖVP) Welche Konsequenzen werden Sie aus den Beratungen des Ottensteiner Strafrechtsseminars für die Reform des strafprozessualen Vorverfahrens ziehen?	1) S: Johanna Auer 2) F: Dr. Klaus Peter Nittmann
7) 1236/M-BR/2002	Bundesrätin Johanna Auer (SPÖ) Sind Sie sich bewusst, dass bei der von Ihnen geplanten Zivilprozessverfahrens-Novelle der Zugang zum Recht besonders für Personen mit wenig Gerichtserfahrung dramatisch verschlechtert wird?	1) F: Dr. Peter Böhm 2) V: Ing. Franz Gruber
8) 1231/M-BR/2002	Bundesrat Alfred Schöls (ÖVP)	1) S: Johanna Auer

	Welche konkreten Verbesserungen im Bereich des Opferschutzes sollen gemeinsam mit der Vorverfahrensreform umgesetzt werden?	2) F: Dr. Robert Aspöck
9) 1233/M-BR/2002	Bundesrat Christoph Hagen (FPÖ) Wie ist die vertragsrechtliche Situation der Heimbewohner derzeit aus Konsumentenschutzsicht zu beurteilen?	1) V: Jürgen Weiss 2) S: Karl Boden